

Dresdner Volkszeitung

Vollstreckungsamt Dresden
Nr. 1288, Raben & Comp.
Organ für das Volk
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der

Für Freiheit und Brot!
Liste 2 wählen!

Bei Eintritt von Änderungen irgendwelcher Art, ist es durch oder ohne Einfluß höherer Gewalt, bei der Verleger der Dresdner Volkszeitung...
Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25 251
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25 251
Telegraphen-Adresse: Dresdner Volkszeitung
Abonnementspreis: Die 30 mm breite Kompartimentszeile 85 Pf., die 30 mm breite Vollzeile 2 M., für auswärts 40 Pf. u. 2,50 M., abzüglich Vertriebskosten laut Tarif. Familienabonnenten, Stellen- u. Briefgebühren 20 Pf. netto. Für Briefverträge, 10 Pf. Einmal, 10 Pf.

Nr. 257 | Dresden, Mittwoch, den 2. November 1932 | 43. Jahrgang

Den Arbeitern eine taube Muß

Den Agrariern neue Millionenubventionen - Der Sinn der „Neuen Staatsführung“

Die „Winterhilfe“ - ein Nichts

D. Berlin, 2. November. (Fig. Junkspruch.)
Die von der Papen-Regierung mit so großem Tamtam angekündigte „Winterhilfe für die Arbeitslosen“ schmilzt in den Ausführungsbestimmungen zu einem Nichts zusammen. Arbeitslose, die nur für sich allein zu sorgen haben, gehen von vornherein leer aus. Nur die Unterstützungsempfänger der Lohnklassen 1 bis 6, die für Familienangehörige zu sorgen haben und dementsprechend Zuschläge beziehen, sollen zwei bis vier Mark Winterbeihilfe erhalten. Die Arbeitslosen der Lohnklassen 1 bis 6 sind solche, die weniger als 36 Mark wöchentliches Arbeits-einkommen hatten. Diese Arbeitslosen machen in den Großstädten nur einen verschwindend geringen Prozentsatz aus. Denn die jugendlichen „bedürftigen“ Arbeitslosen scheiden ohnehin aus und vor allem wird auch der große Teil der Wohlfahrtsarbeitslosen von der „Wohlfahrtsaktion“ ausgeschlossen.

Hilfe den Besitzenden

Amliche Preistreibeerei für Brotgetreide
D. Berlin, 2. November. (Fig. Junkspruch.)
Das Kabinett der Barone plant einen neuen Anschlag zugunsten der Agrarier gegen das Volk. Infolge des Erstesiegens gingen die Preise auf 200 Mark für Weizen und 160 Mark für Roggen zurück. Man will nun trotz

der Riesenernte die Preise wieder in die Höhe treiben, und zu diesem Zweck wird eine neue unerhörte kostspielige Subvention für die Agrarier vorbereitet. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat dafür bereits Zustimmung gemacht, und der unter Nazieneinfluß stehende Reichslanbauverband fordert Getreidemagazinierung. Die Reichsbank soll hierfür einen Kredit von 100 Millionen Mark zur Verfügung stellen und das Reich eine Ausfallbürgschaft von 25 Millionen Mark übernehmen. Die magazinierten Vorräte will man dem Verbrauch entziehen und erst später auf den Markt bringen, damit die Preise steigen. Die Frage der Magazinierung soll bereits heute im Kabinettsrat zur Besprechung kommen.

Werte der Kontingentspolitik Auch Dänemark droht!

N. Kopenhagen, 1. November. Amtlich wird kundgemacht: Die zwischen einer deutschen Regierungsabordnung und Vertretern der dänischen Regierung und der Landwirtschaft geführten Wirtschaftsbesprechungen sind zum Abschluß gekommen. Die deutsche Abordnung hat die Absicht ihrer Regierung über die Kontingentierung der Einfuhr von Schlachtschmalz und Käse dargelegt. Die dänischen Vertreter haben in eingehender Aussprache ihre grundsätzlichen Bedenken sowohl gegen die Kontingentierung überhaupt, als auch insbesondere hinsichtlich der vorgeschlagenen Waren mitgeteilt. Die deutsche Abordnung wird ihrer Regierung über den Verlauf und das Ergebnis dieser Aussprache Bericht erstatten. — Mit anderen Worten: Papen ist abgeblüht. Eine Einigung ist ausgeschlossen. Dänemark wird Repressalien unternehmen, falls Papen doch die Kontingentierung wagt. Nur durch Schädigung der deutschen Einfuhr kann Papen seine unheilvolle Politik treiben.

Kopenhagen war die letzte Station der Rundreise der Papenschen „Tomatenkommission“. So gut wie in allen Ländern hat sie nur Mißerfolge buchten können. Die Niederlage der Papenschen „Wirtschaftspolitik“ gegenüber dem Auslande ist vollkommen.

46 Staaten für Verlängerung des Nahrungstillstandes. Die Abrüstungskonferenz hatte am 23. Juli den Regierungsentwurf, den im vorigen Jahre abgeschlossenen Nahrungstillstand für vier Monate vom 1. November an zu erneuern. Bis heute haben 46 Staaten dem Völkerbundsekretariat mitgeteilt, daß sie mit der vorgeschlagenen Verlängerung einverstanden sind. Unter ihnen befinden sich u. a. Rußland, Italien, Frankreich und Großbritannien. Deutschland (Papen) wird nicht antworten, weil es noch keine Nahrungsknappheit habe.

Reaktion belügt die Kriegssopfer

Von E. Rosmann, M. d. R.

In der reaktionären Presse werden gegenwärtig wahre Rekordleistungen an Demagogie und Verlogenheit vollbracht. Ein bevorzugtes Objekt dieser laubener Arbeit sind die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen. Hitler-Kopisten und Papen-Prediger suchen sich dabei gegenseitig den Rang abzulaufen. In dem Geschrei, das die Zentrale der Nazi-Partei durch Vertreibung ihrer Ortsgruppen in der Lokalpresse unterzubringen sucht, heißt es:

„Was hat der sozialdemokratische Reichsbundführer Rosmann geleistet? Hat er nicht mit seiner SPD, alle Notverordnungen toleriert, die die Kriegssopfer so unerhört belästigen? Was haben die dem Reichsbund so nahestehenden Reichsbundgenossen Müller (Reichsangler), Wiffel (Reichsberufungsminister) und Hilferding (Reichsfinanzminister), alle jetzigen Angeordneten, für aus Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen getan? Was ist nicht seit 1928 mit der Verfolgung immer weiter abwärts?“

In diesem Stile folgt Lüge auf Lüge, eine immer härtere als die andere, bis schließlich das ganze Schwindelgebäude gekrönt wird mit der Versicherung, die Nationalsozialisten hätten „den Wunsch“, den Kriegssopfern im Dritten Reich durch Verleihung eines „Ehrensoldes“ zu helfen. In übertriebener Bescheidenheit wird dabei verschwiegen, wie dieser „Ehrensold“ bemessen sein soll, und ob etwa auch die Offiziere, die in so großer Zahl Führerrollen in der Nazi-Partei spielen, ausschließlich auf diesen „Ehrensold“ gesetzt werden sollen.

Im Lager der Papisten ist es der angeblich „politisch neutrale“ Anstaltensführer der deutschen Kriegervereine, der durch seine Provinzialgeschäftsführer blühenden Unfug zur Verleumdung von Sozialdemokraten in einem großen Teil der deutschen Presse verbreiten läßt. Das geschieht in Form von Berichten über Referate, in denen es u. a. heißt:

„Der Referent entwarf ein fesselndes Bild der Geschichte der Kriegsbeschädigten, denen gegenüber man anfänglich von einer Ehrensoldat sprach. Er wies dann nach, wie unter hervorragender Mitwirkung des Reichsbundführers Rosmann die Einstellung der Öffentlichkeit und des Staats zu den Kriegsbeschädigten ganz anders wurde und ins Gegenteil umschlug, wie man das Wort „Ehrensoldat“ allmählich vergaß und zu Sparmaßnahmen über-

**Gegen Papen-Schleicher!
Gegen Hitler-Thälmann!**

Wählt Liste der SPD.



130 000 Volkszeitungen

Anhänger der Eisernen Front, unterstützt unsere Werbeaktion!

Die schweren politischen Kämpfe, in denen das deutsche Volk steht, gehen nicht nur um die Frage Volkrecht oder Volkentreue, Freiheit oder Knechtschaft, Rassenaußeroberung oder soziale Politik, Krieg oder Frieden, sondern der Kampf gilt auch der wirtschaftlichen Neugestaltung Deutschlands und Europas. Das kapitalistische Wirtschaftssystem hat bankrott gemacht, es kann keine Menschen nicht mehr im Produktionsprozeß unterbringen.

Die kapitalistische Wirtschaftsanarchie muß fallen und sozialistischer Planwirtschaft Platz machen.

In diesem Kampf steht die bürgerliche Presse auf der Seite des Kapitalismus. Alle ihre Informationen, ihre Schreiber, ihre Berichterstattung dienen der bankrotten kapitalistischen Wirtschaft. Diese geistige Einschränkung von Millionen Leser gilt es zu durchbrechen. Die Menschen müssen hören, warum die sogenannte bürgerliche Ordnung nichts als phantastische Anordnung bedeutet. Wer sagt das den Menschen? Die sozialistische Presse und nur die sozialistische Presse.

Die Hauptseiten der Volkszeitung werden von heute an in einer Auflage von 130 000 verbreitet. Von heute an bis Sonnabend, also vier Tage lang, wird die Volkszeitung

in 130 000 Exemplaren an die Wähler herangebracht, damit ein größerer Kreis unsere Argumente lesen, unsere Gedanken prüfen kann. Die Aktion dieser 130 000 bedeutet, daß sich niemand mehr bei seiner Entscheidung in der Wahlzelle darauf besinnen kann, er habe es nicht besser gewußt, wenn später der Zusammenbruch kommt. Wissen um die Dinge bedeutet Zwang und Handeln, daß es besser wird. Das ist der politische Zweck unserer Aufklärungsaktion:

Alle kritisch denkenden zur Verantwortung wahren. Und dann, wenn unsere Arbeit über den Tag hinaus den politischen Sinn unserer Zeit und die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Umwälzung aufgezeigt hat, werden hoffentlich viele, denen wir heute unsere Zeitung ins Haus tragen lassen, die geistige Bekanntheit fortsetzen und das Blatt des Sozialismus, der Demokratie, des Friedens und der Freiheit dauernd haben wollen.

Unsere Anhänger aber bitten wir, diese Werbeaktion zu unterstützen und in ihren Bekanntkreisen für die Volkszeitung und für die Sozialdemokratie zu werben.

Redaktion und Verlag der Volkszeitung